

Anzeiger

für das Amt Britz-Chorin-Oderberg

9. Jahrgang

Britz, den 28. April 2017

Ausgabe 4 | Woche 17

Kulturpreis für Binnenschiffahrtsmuseum



► SEITE 4

Auszeichnung für Klaus Marschner



► SEITE 9

Vereinscafé in Brodowin



► SEITE 10

Jubiläumfest 750 Jahre Neuendorf am 12. und 13. Mai



» In einer Urkunde der Markgrafen Johann II und Otto IV von Brandenburg wurde der Ort Neuendorf (noua Villa) im Jahr 1267 das erste Mal urkundlich erwähnt. Diese Tatsache nimmt die Stadt Oderberg zum Anlass, am Freitag, dem 12. und Samstag den 13. Mai ein Jubiläumfest zu veranstalten. Die Neuendorfer Einwohner bereiten dieses Fest gemeinsam vor und laden alle ein, mit ihnen zu feiern. Der Eintritt ist frei, um Spenden zur Finanzie-

rung des Festes wird gebeten. Für die Vorbereitung des Jubiläumfestes haben sich viele Einwohner zusammengesetzt und planen ein schönes Spektakel für Klein und Groß. Am Freitag, dem 12. Mai wird in der Wehrkirche Neuendorf das Brandenburgische Konzertorchester Musik aus mehreren Jahrhunderten aufführen. Pfarrer Reimer eröffnet das Konzert und weist auf die lange Geschichte des Gotteshauses hin.

Fortsetzung auf Seite 2

In dieser Ausgabe: Lokales, Junges Leben, Kulturelles, Vereine, Rathausinformationen

INHALT

LOKALES

- Frühjahrsputz in Senftenhütte3
- Ausflug in den Eberswalder Zoo3
- Frühjahrsputz in Sandkrug3
- Chorin aus dem Winterschlaf geweckt4
- Frühjahrsputz im Museumsareal und Erhalt des Kulturpreises des Kreisverbandes von Bündnis 90/ Die Grünen.....4
- Pflanzentausch in Töpferberge4

JUNGES LEBEN

- Von der Natur abgeschaut5
- Besuch aus Alaska 20175
- 15 Jahre Jugendfeuerwehr Britz.....6

KULTUR

- Jazz auf der Riesa7
- Das letzte Einhorn.....7
- Das Kloster Chorin im Mai8

VEREINE

- Klaus Marschner mit Kristallfußball geehrt.....9
- Golzower Krötenfrühstück9
- Vereinscafé in Brodowin – Eröffnung zu Pfingsten..... 10

RATHAUSINFORMATIONEN

- Das Ordnungsamt informiert 11
Bauvorhaben: B 198, freie Strecke zwischen BAB 11 und Knotenpunkt B 2 / L 200 11
- Geplante Baumaßnahme auf der L 29 zwischen Oderberg und Liepe 11
- Vorsicht: Die Kröten wandern wieder.... 11
- Sitzungstermine im Mai 2017 11
- Geldsparen durch Eigenkompostierung von Gartenabfällen – Gartenabfälle gehören nicht in den Wald! 12

Jubiläumsfest 750 Jahre Neuendorf am 12./13. Mai

Fortsetzung von Seite 1

» Am Samstag, dem 13. Mai wird der Amtsdirektor des Amtes Britz-Chorin-Oderberg das Fest auf der Wiese an der Wehrkirche eröffnen. Für das leibliche Wohl sorgen Getränke, Wildschweinbraten, Gegrilltes, eine Kaffeetafel, geräucherter Fisch, und Eis. An der Wehrkirche findet dann ein historischer Handwerkermarkt, wie z. B. Schmiede, Zimmermann, Imker, Spinnen mit dem Spinnrad, Papierherstellung, Drucken und Malen statt. Eine Bühne mit Auftritten von Tänzern, Musikern und Sängern aus der Region wird es geben. Auch Kremserfahrten, Ponyreiten, Feuerwehr- und Zirkusspiele sind möglich.

Aus der Geschichte Neuendorfs

Für den Bau der Wehrkirche Neuendorf gibt es kein konkretes Datum. Aus der Bauweise (spätgotische Hallenkirche) und der Lage des ältesten Bauwerks in Oderberg und Umgebung ist aber erkennbar, dass es in der 2. Hälfte des 13. Jahrhunderts errichtet worden sein muss. Es ist also auch berechtigt, die Wehrkirche in das Jubiläum einzubeziehen.

Im Jahr 1593 erhielt Jobst von Oppen, der Kämmerer und Oberjägermeister des Kurfürsten und Markgrafen von Brandenburg, das Gut Neuendorf zum Lehen. Er wurde Amtshauptmann in Neuendorf und Oderberg. In den Jahren 1609 bis 1615 erhielt die Wehrkirche Neuendorf ihren Turm, einen Glockenstuhl mit zwei Glocken, den hölzernen Altar im Stil der Spätrenaissance, eine Predigerkanzel und das Patronatsgestühl mit den Familienwappen derer von Oppen und von Barfuß. Die größere der beiden Glocken ist noch vorhanden, trägt eine Widmung des Kurfürsten und das Gießdatum 1615, Glockengießwerkstatt F. Kesler in Küstrin. Sie funktioniert noch in ihrem originalen Glockenstuhl. Nach dem Tod des Amtshauptmanns Jobst von Oppen führte seine Ehefrau Catharina von Barfuß die Verwaltung des Gutes Neuendorf bis zu ihrem Tod 1628 weiter. Im Jahr 1637 kam der seit 1618 wütende 30-jährige Krieg auch nach Neuendorf. Die Wehrkirche war durch ihre massive Bauweise der einzige

sichere Zufluchtsort für die Bewohner. Erst im Jahr 1696 konnte das alte Gutshaus durch das jetzt noch vorhandene Gutshaus ersetzt werden. In der Zeit von 1778 bis 1883 wurde das Gut Neuendorf von der Familie Karbe verwaltet und bewirtschaftet. In der Zeit des 1. Weltkrieges wurde vermutlich die kleinere der beiden Glocken zu Gunsten der Kriegswirtschaft eingeschmolzen. Im 2. Weltkrieg ist aus diesem Grund der jetzt noch vorhandene Glocke dieses Schicksal erspart geblieben. Aufzeichnungen darüber sind nicht gefunden worden. Im Jahr 1933 wurde durch Oberamtmann G. Otto die Gründung der freiwilligen Feuerwehr initiiert. Im und nach dem 2. Weltkrieg kamen viele Flüchtlinge aus den ehemaligen Ostgebieten Deutschlands nach Neuendorf und suchten Unterkunft und Nahrung. Es gab wieder einmal eine große Not in der Gemarkung Neuendorf. Im Jahr 1946 wurde das Amtsgut Neuendorf im Zuge der Bodenreform enteignet und 36 Familien erhielten ein Stück Land als Ackerfläche und Bauland für Häuser. Diese Häuser bilden noch heute die Siedlung Neuendorf östlich der Bundesstraße 158. Die typischen Siedlungshäuser waren zweigeteilt, in Wohnung der Bauernfamilie und Ställe für das Vieh. Im Jahr 1952 wurde die LPG Typ 1 gegründet. Diese Entwicklung fand dann erst mit der Deutschen Einheit ihren Abschluss. Heute bewirtschaftet die um Neuendorf liegenden Ackerflächen eine Agrargesellschaft. Außerdem gibt es in Neuendorf noch ein Autohaus mit Fahrradwerkstatt, zwei Gastwirtschaften, einen Elektrohandwerksbetrieb und einen Lagerbetrieb für Getreide. Nach dem Wendejahr 1989 wurden in Neuendorf noch sechs Einfamilienhäuser errichtet. Landwirtschaft und Viehzucht beschränken sich heute auf Gärten und Geflügelhaltung. Hervorzuheben ist, die Neuendorfer pflegen ein gut nachbarliches Verhältnis zueinander, engagieren sich in zwei Vereinen, gestalten gemeinsame Dorffeste, haben die Wehrkirche restaurieren lassen und haben diese auch als Ort für nicht kirchliche Veranstaltungen entdeckt.

R. Hintze

Förderverein Wehrkirche Neuendorf

IMPRESSUM ANZEIGER FÜR DAS AMT BRITZ-CHORIN-ODERBERG

Herausgeber, Druck und Verlag:

Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH,
Panoramastraße 1, 10178 Berlin
Telefon (030) 28 09 93 45, Fax (030) 28 09 94 06,
E-Mail: redaktion@heimatblatt.de, www.heimatblatt.de

Verantwortlich für den Gesamteinhalt:

Michael Buschner,
Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH,
Panoramastraße 1, 10178 Berlin
Telefon (030) 28 09 93 45, Fax (030) 28 09 94 06,

Anzeigenannahme:

Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH,
Panoramastraße 1, 10178 Berlin,
Telefon (030) 57 79 57 67

Erscheinungsweise:

Der „Anzeiger für das Amt Britz-Chorin-Oderberg“ erscheint mindestens einmal monatlich mit einer Auflage von 5.000 Exemplaren und wird kostenlos an die erreichbaren Haushalte im Amtsbereich verteilt.

Bezug:

Abonnements bzw. Nachbestellungen, auch außerhalb des genannten Verbreitungsgebietes, sind zum jeweils gültigen Abo- und Postbezugspreis beim Verlag möglich.

Die nächste Ausgabe erscheint am **26. Mai 2017**.
Anzeigenschluss ist am **12. Mai 2017**.

LOKALES

Frühjahrsputz in Senftenhütte



» Am 8. April fand im Ortsteil Senftenhütte der Gemeinde Chorin der alljährliche Frühjahrsputz statt. Es wurden auf dem Parkplatz am Friedhof, auf dem Kirchplatz und auf dem Festplatz Am Krausenberg das Laub und die heruntergefallenen Äste beseitigt. Des Weiteren wurden auf dem Festplatz die Tanzfläche, die Fläche unter dem Waldhäuschen und der Platz für das traditionelle Stiefelweitwerfen gesäubert, so dass das Dorffest am 21. und 22. Juli wieder stattfinden kann. Kleinere Reparaturen mussten auch durchgeführt werden. Dieser Tag wurde auch genutzt, um den Schaden zu beseitigen, der an einer Infotafel gewaltsam zugefügt wurde. Diese Infotafeln wurden eine Woche vorher vom Heimatverein erneuert, so dass diese wieder standsi-

cher sind. Am Ende dieses Frühjahrsputzes gab es für alle Helferinnen und Helfer auf dem Festplatz einen kleinen Imbiss zur Stärkung. Ich, als Ortsvorsteher, möchte mich für diesen Einsatz und dieses Engagement bedanken.

*Daniel Krüger,
Ortsvorsteher OT Senftenhütte/ Chorin*



Ausflug in den Eberswalder Zoo

» Liebe Senioren und Seniorinnen in Chorin, wieder ist ein schöner Nachmittag bei Grillen und gemütlichem Beisammensein zu Ende gegangen. Es wurde geplauscht, neue Pläne geschmiedet und auch mal hier und da ein kleiner Kummer von der Seele geredet, aber auch nach dem Befinden unserer Erkrankten wurde sich erkundigt.

Der Monat Mai steht vor der Tür und wir werden unseren lang geplanten Besuch im Eberswalder ZOO als nächsten Höhepunkt genießen.

Am Donnerstag, dem 11. Mai treffen wir uns um 14.00 Uhr am Eingang zum Zoo. Frau Geldner wird Sie dort erwarten. Bitte bilden Sie Fahrgemeinschaften, da wir dieses Mal leider keinen Bus zur Verfügung haben!

Wenn Sie Frau Geldner Ihr Kommen vorher telefonisch mitteilen, wäre es sehr schön. Nun liebe Senioren freuen wir uns auf einen schönen Nachmittag im Zoo und hoffen „Petrus“ denkt an uns und die Sonne strahlt.

Da ja noch das „Sommerfest“ im Rahmen der Brandenburgischen Seniorenwoche und die Tagesfahrt in die Ruppiner Schweiz bis zur Sommerpause anstehen, achten Sie bitte immer auf unsere Aushänge im Schaukasten. Dort werden wir sie regelmäßig über alles informieren.

*Es grüßen Sie ganz herzlich
Frau Geldner & Frau Drechsler-Wiese*

Frühjahrsputz in Sandkrug

» Am 1. April fand in Sandkrug an den öffentlichen Plätzen und vor vielen Wohngrundstücken der traditionelle Frühjahrsputz statt. Der Vormittag wurde auch genutzt, um den Weltenbaum mit dem Anbringen der Beschilderung zu vollenden. Das herrliche Wetter und die zahlreiche Beteiligung ließen diesen Tag zu einem optimistischen Auftakt in das Jahr 2017 werden. Bei allen Sandkrugerinnen und Sandkrugern bedanken sich der Ortsbeirat und der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Sandkrug e.V.



Frühjahrsputz im Museumsareal und Erhalt des Kulturpreises des Kreisverbandes von Bündnis 90/Die Grünen

FÖRDERVEREIN BINNENSCHIFFFAHRTSMUSEUM ODERBERG E.V. WIRD FÜR ENGAGEMENT GEEHRT

» Am 7. April hatte der Verein seine Mitglieder und Freunde zum diesjährigen Frühjahrsputz aufgerufen.

Trotz nicht so gutem Wetter sind fast 20 Helfer der Einladung gefolgt. Das letzte Unkraut in den Rabatten wurde ent-

fernt, die Fenster im Museum und auf dem Dampfer wurden geputzt, das Oberdeck gereinigt, die Reling auf dem Hinterdeck wurde beschliffen und gestrichen um nur einige der Arbeiten zu nennen.

Gegen 10 Uhr traf Herr Laffin, Mitglied des Kreisverbandes von Bündnis90/ Die Grünen und Vorsitzender der Jury ein und übergab dem Vorstand den mit 750 Euro dotierten Barnimer Kulturpreis. Der Kreisverband vergibt die Auszeichnung schon seit 18 Jahren, der Förderverein konnte die Jury gleich mit der ersten Teilnahme überzeugen.

Den Kulturpreis zu erhalten, ist vor allem für unseren vielen ehrenamtlichen Helfer, ohne die das vielfältige Angebot des Museums gar nicht möglich wäre, eine große Anerkennung ihrer Arbeit.

Anke Marquardt
Förderverein

Binnenschiffahrtsmuseum Oderberg e.V.



Pflanzentausch in Töpferberge

13. MAI, 15 BIS 17 UHR

» Hier können bei Geplauder, Kaffee und Kuchen Jungpflanzen, Staudenableger, Stecklinge, Saatkartoffeln, u.v.m auf nichtkommerzieller Basis abgegeben und mitgenommen werden. Alles, was bei euch im Garten zu viel ist, findet vielleicht ein neues Plätzchen.

Nadine Ohnesorg, landraum töpferberge e.V.
Töpferberge 2, Klein Ziethen

Chorin aus dem Winterschlaf geweckt

» DANKE, möchte ich allen beteiligten Chorinern sagen, die unseren Frühjahrsputz am 25. März durch ihre Hilfe unterstützt haben, um gemeinsam ein sauberes und schönes Dorf zu schaffen.

Etwa 30 waren wir, ob Schlosser, Zimmermann, Hausfrau, Arzt oder Kind, selbst unsere Senioren waren dabei. Der Dorfanger, die Gehwege, die Sträucher, die Badestelle und mehr wurden von den winterlichen Rückständen befreit. Nun werden wir uns noch bemühen, ein paar Papierkörbe aufzustellen. Die fleißigen Helfer waren emsig dabei und gute Laune war unser Begleiter. Harke, Schippe, Karren, alle hatten auch ihr Werkzeug dabei. Leider können unsere vierbeinigen Bewohner das nicht so erkennen. Wir hoffen, dass ihre Besitzer unsere Bemühungen zum Anlass nehmen und die Hinterlassenschaften ihrer Hunde in Zukunft mitnehmen. Darüber freuen sich insbesondere unsere kleinen Dorfbewohner sehr, wenn sie auf jedem



Stück Grün problemlos toben können.

Wollen wir solche Treffen zu einer Tradition werden lassen? Dann rufen wir schon heute zu einem Einsatz im Herbst auf. Eine gesonderte Info wird es rechtzeitig im Anzeiger geben. Über noch mehr engagierte Helfer freuen wir uns. Bis dahin wünsche ich allen Chorinern eine schöne Sommerzeit und sage noch einmal DANKE.

Ihr Ortsvorsteher
Marcus Buse

JUNGES LEBEN

Besuch aus Alaska

» Am 20. März kam Axel Burgheim zu uns in die Grundschule Oderberg. Er hielt einen Vortrag über die Natur, die Umgebung und die Tiere Alaskas. Vom Tiere jagen hält er aber nichts. Er erzählte uns viel von Bären und von Erlebnissen, die er zusammen mit den Bären erlebt hat. Ein Beispiel: Axel Burgheim ging täglich ans Wasser, um zu angeln. Jedes Mal, wenn er einen prächtigen Fisch fing, kam aus dem nahe gelegenen Wald ein Bär, der dieses Spektakel mitbekommen hatte. Herr Burgheim legte den Fisch vor sich ab und ging langsam nach hinten. Der Bär holte sich den Fisch, ließ den Angler aber in Ruhe. An diesem Beispiel sieht man, dass der Bär gar nicht gefährlich ist, sondern am gefährlichsten sind wir Menschen.

In Alaska ist der Elch für den Menschen fast gefährlicher als ein Bär, aber wenn man weit genug weg ist und dem Elch zeigt, dass man nicht gefährlich ist, ist alles ok.

Herr Burgheim freut sich jedes Jahr auf das Frühjahr, weil er dann die Natur und die Tiere genießen kann. Früher war er leidenschaftlicher Angler. Er fing riesengroße Fische, wie z. B. einen Königslachs, der 50 Pfund wog oder eine Regenbogenforelle. Seine Frau fing oft größere Fische als er. Er erzählte uns



auch, dass die Natur dort wie bei uns vor ein paar Jahrhunderten ist und deswegen gibt es dort auch viele Tiere, die es bei uns auch gibt.

Axel Burgheim bekam von den Eingeborenen Alaskas eine Fingerfeder vom Weißkopfsseeadler, von denen der Vogel nur 10 Stück hat. Diese und eine Bärenkrallen einer gestorbenen Bärin reichte er uns rum. Natürlich zeigte Herr Burgheim uns auf einer Weltkarte, wo Alaska liegt. Danach zeigte er uns noch viele Bilder von seiner Frau und sich selbst beim Angeln. Der Vortrag hat uns allen gefallen und war für alle sehr wissenswert und interessant. Wir

bedanken uns bei Axel Burgheim für den tollen Vortrag.

*Hannes, Arvid und Julian, Klasse 6
Grundschule Oderberg*

Anmerkung: Axel Burgheim lebt seit über 30 Jahren erst in Canada dann in Alaska. Er ist mit einer Eingeborenen (Innuit) verheiratet. In den Wintermonaten reist er weltweit und hält seine spannenden und lehrreichen Vorträge an Schulen. Unser Dank gilt dem Internationalen Bund e. V., Jugendkoordination Britz, Frau Erdmann für die finanzielle Unterstützung!

Von der Natur abgeschaut

» Im Monat März hat die Max-Kienitz-Grundschule ihrem Namenspatron alle Ehre erwiesen. Unter dem Motto „Von der Natur abgeschaut“ wurden zwei erfolgreiche Projektstage durchgeführt. Die Vorbereitungen haben jedoch schon viel früher begonnen, da sich die Lehrerschaft einig war, dass der Lehrplan zu wenig Zeit und Raum für das selbstständige Erforschen und Experimentieren im Unterricht gibt. Kurzerhand wurde schon Anfang des Schuljahres 2016/17 festgesetzt, dass es diesmal ein Frühjahrsprojekt gibt, welches sich mit den Naturphänomenen in verschiedensten Weisen beschäftigt. Herausgekommen ist eine bunte Mischung an verschiedensten Angeboten für die Schülerinnen und Schüler, dessen Vorfreude und Aufregung in den Tagen zuvor spürbar zunahm. Zur Auswahl standen die Projekte:

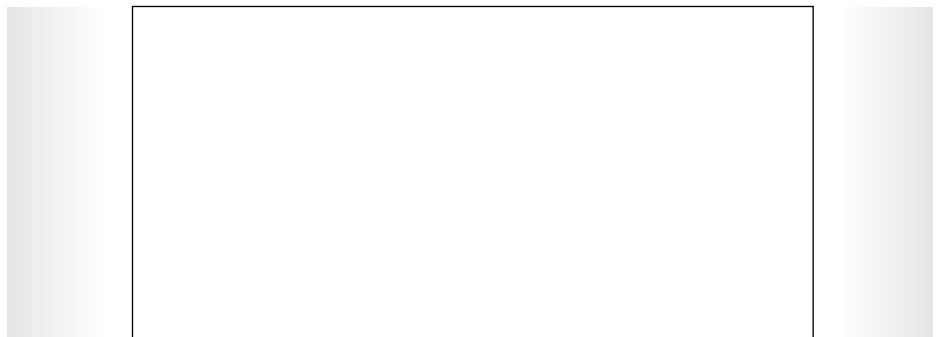
- Flügel und Flugzeug

- BIONIK: Schweben und Kleben
- Naturmaterialien finden und gebrauchen
- Farben aus der Natur erzeugen
- Elektrizitätsnutzung
- Wasserwunder
- Luft erforschen
- Licht und Schatten, Lichtreflexion
- u.v.m.

Eine kleine Umfrage in der dritten Klasse hat ergeben, dass über 90% der Kinder

gerne noch einmal solche von Freiarbeit und Ausprobiermöglichkeiten gekennzeichneten Tage erleben möchten. Demnächst werden die Lehrkräfte ihre Erfahrungen austauschen und Wege suchen, um die Projekte weiter aufzugreifen, in den Unterricht einzubringen und zu vertiefen.

*K. Wandelt
Kl.-Leiterin 3 a
Max-Kienitz-Grundschule*





15 Jahre Jugendfeuerwehr

Feuerwehr Britz seit 1919
Jugendfeuerwehr Britz seit 2002

**Jubiläumsveranstaltung
mit Musik, Spiel, Spaß
und tollen Vorführungen**

Wann?
20.05.2017
Ab 14:00 Uhr
Tanz ab 18:00 Uhr

Wo?
Britz, Eisenwerkstraße 11
Am Rathaus




Naturcamp 2017

für Kinder und Jugendliche
von 8 bis 14 Jahren

24.-28.07.2017



Auch in diesem Jahr freuen sich die Organisatoren wieder auf eine spannende Zeit mit vielen Eindrücken aus der Natur. Auf der Lichtung nahe der Försterei Breitefenn werden wieder die Zelte aufgeschlagen, Wiesen, Wälder und Tiere erforscht. Abends werden dann die Tage am Lagerfeuer besprochen.

Eine spannende Woche mit Spiel und Spaß erwartet euch.

Jugendclub Oderberg
Montag - Freitag 15-19 Uhr
(außer Dienstag)
Jugendclub Lunow
Mittwoch 16-19 Uhr

Anmelden könnt ihr euch bei:
Franz Grimm
Telefonisch unter 0173 619 34 99
oder persönlich in den Jugendclubs
Oderberg und Lunow

Mehr über uns erfahren Sie unter:

www.johanniter.de/rv-nbrb
rv.nbrb@johanniter.de

DIE JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben



KULTUR

„Das letzte Einhorn“ – Open-Air-Kino im Café Hier & Jetzt

» Am 12. Mai lädt das Café Hier & Jetzt zum ersten Mal in diesem Jahr zum Open-Air-Kino unterm Sternenhimmel ein. Gezeigt wird der magische Zeichentrick-Klassiker „Das letzte Einhorn“, in dem sich das letzte Einhorn auf die gefährliche Suche nach seinen Artgenossen begibt.

Das zarte Einhorn traut seinen Ohren nicht, als es hört, es sei das letzte seiner Art. Was ist mit all den anderen Einhörnern geschehen? Um das herauszufinden, verlässt das letzte Einhorn den Schutz seines Waldes. Auf seiner Suche begegnen ihm gefährliche Menschen wie die Hexe Mommy Fortuna, aber auch hilfsbereite Freunde wie der tolpatschige Amateur-Zauberer Schmendrick und die gutherzige Räuberbraut Molly Grue, die es begleiten, um die anderen Einhörner zu finden. Die Reise führt sie durch Gefahren und unvorhergesehene Wendungen...

Untermalt wird das Abenteuer mit wunderschöner Musik von America, die dem Film ein ganzes Album widmeten.

Die Vorstellung findet am Freitag, den 12.5. um 21 Uhr statt, im Café Hier & Jetzt am Puschkinufer 3 in Oderberg. Der Eintritt kostet 4 Euro pro Person. Bei ungeeignetem Wetter wandert das Kino nach drinnen. Vor dem Film gibt es ab 19:30 Uhr ein frühlommerliches Abendessen für Groß und Klein.



JAZZ auf der **RIESA**

28.05.'17
11-14 Uhr

Jazz-Frühschoppen

Papa Finnes Jazz Band

10,- €

Tel.: 033369/ 470 oder 033369/ 53 93 21
Hermann-Seidel-Straße 44, 15248 Oderberg

KulturStiftung

Das Kloster Chorin im Mai

» Im Mai zeigt sich die Natur von der schönsten Seite. Das rote Backsteingemäuer ist vom saftigen Grün umgeben und die Kreuzgänge sonnendurchflutet. So beginnen unsere öffentlichen Führungen mittlerweile im Mai. Barbe Maria Linke liest am 6. Mai um 15 Uhr aus ihrem Buch „Träum´ mich Geliebte“ und der Deutsche Ärztechor, begleitet vom



Foto: Mirjam Manigel

Deutschen Ärzteorchester, feiert sein 10-jähriges Jubiläum mit einem Konzert am 13. Mai im Kirchenschiff. Am 20. Mai laden wir Sie im Rahmen von „Das Kloster ruft“ zu einem inspirierenden Tag ins Kloster ein und den historischen Kriminalroman „Der Namen der Rose“ setzt wieder das Berliner Kriminaltheater am 26. und 27. Mai um 19:30 Uhr in Szene.

Öffentliche Führungen

Am 6. Mai beginnen wieder unsere öffentlichen Führungen. Bis Ende September führen unsere Referentinnen immer samstags und sonntags, jeweils um 11 und 13 Uhr, Besucher durch die Geschichte des Klosters. In den Ausstellungen im Cellarium und im Brauhaus wird die Geschichte des Klosters erlebbar, Sie können das Gehörte vertiefen und sich intensiv mit den neuen Abteilungen „Klosterbau und Klosterwirtschaft“ und „Karl Friedrich Schinkel und Chorin“ auseinandersetzen.

Lesung mit der Autorin Barbe Maria Linke aus ihrem Buch am 6. Mai um 15 Uhr

Es ist die Geschichte zweier Freundinnen aus dem Oderbruch, Valera und Franziska, deren Wege sich nach dem Mauerbau trennen. Eines Tages erfährt Franziska, die als Schriftstellerin in Berlin lebt, von Valeras Tod. Da beschließt sie Valera zur Protagonistin ihres nächsten Romans zu machen. Mit beeindruckender Imaginationskraft verwebt Barbe M. Linke Tagebuchaufzeichnungen, Träume und Tagträume beider Protagonistinnen, Reflektionen sowie Natur- und Situationsschilderungen zu einem losen Ganzen zusammen.



Foto: privat

Barbe Maria Linke, geboren in Köslin / Pommern, wuchs im Oderland auf. Sie ist Theologin und Mitbegründerin der Gruppe „Frauen für den Frieden“. 1983 Ausreise mit ihrer Familie nach West-Berlin. Linke lebt heute als Schriftstellerin in Berlin.

Im Eintritt zur Klosteranlage enthalten: 3,50/ 6 Euro

Konzert des Deutschen Ärzteorchesters am Samstag, 13. Mai um 17 Uhr

Am Samstag, den 13. Mai kommen Sie in den Genuss von Felix Mendelssohn-Bartholdy und Brahms – für einen guten Zweck. Anlässlich des 10-jährigen



Foto: privates Bildarchiv des DÄC

Mendelssohn Bartholdy, Elias, DÄO und DÄC am 31.10.2015 im Stadtcasino Basel

Bestehens des Chors, wird sich der Deutsche Ärztechor, zusammen mit dem Deutschen Ärzteorchester, erstmals in den neuen Bundesländern, in Brandenburg und im ehemaligen Ostteil von Berlin, vorstellen. Beide Ensembles gestalten regelmäßig ihre Auftritte als Benefizkonzerte für einen guten Zweck. Sie verbinden so ihre Freude an der Musik mit der ärztlichen Grundhaltung, sich Menschen in sozialer oder krankheitsbedingter Not zuzuwenden. Die Erlöse kommen dem Verein Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Landesverband Berlin, der museumspädagogischen Arbeit des Klosters Chorin und dem Verein „damus“ zugute, der erkrankten Menschen in der Region in besonders schwieriger, schicksalhafter Lebenssituation sowie auch Kindern schwer erkrankter Eltern hilft.

Mit dem Deutschen Ärzteorchester, Gesamtleitung: Alexander Mottok
Choreinstudierung: Uta Singer
Felix-Mendelssohn-Bartholdy: Meeresstille und glückliche Fahrt, op. 27
Brahms: Schicksalslied, op. 54
Felix-Mendelssohn-Bartholdy: Lobgesang – Sinfonie Nr. 2, op. 52
Karten (15/ 19 Euro) unter info@kloster-chorin.org oder unter der Telefonnummer 033366-70377

Einladung zu

„Das Kloster ruft“ am 20. Mai

Um 11 Uhr eröffnen wir die Ausstellung der Objekt-Künstlerin Astrid Weichelt im Infirmarium. Sie macht Objekte der Kunstgeschichte, wie auch das Kloster Chorin, wieder „sichtbar“, befragt sie auf ihre heutige Wirkung, bündelt, kondensiert und formiert sie neu.

Astrid Weichelt beschäftigt sich in ihren künstlerischen Arbeiten mit Fragen wie „Wie gehen nachfolgende Generationen mit Zeugnissen und Werten der Geschichte um?“ oder „Welchen Bedeutungswandel erfahren diese bis in unsere Zeit?“.

Ausstellung täglich bis zum 28. August.

2017 jährt sich das Engagement von Karl Friedrich Schinkel um das Kloster Chorin zum 200. Mal. Das möchten wir zum Anlass nehmen, um auch mit einer Sonderausstellung „Drei Schwestern – Die Stülerkirchen in Brodowin, Oderberg und Hohensaaten“ (9.9. bis 1.11.2017) auf das Erbe Schinkels in der



Umgebung von Chorin zu verweisen. Zu diesem Schinkelerbe zählen auch die neogotischen Kirchen, die Friedrich August Stüler in der Nachfolge Schinkels Mitte des 19.

Jahrhundert im

Oderbruch im Auftrag des Königs errichtete.

Durch eine szenische Lesung mit dem Schauspieler Steffen Schaumann lernen Sie am 20. Mai um 13 Uhr im Refektorium, den preußischen Baumeister Friedrich August Stüler (1800 bis 1865) und seinen Blick auf das Kloster Chorin kennen. In drei szenischen Lesungen mit Musik wird Steffen Schaumann die Verbindungen der neogotischen Stüler-Kirchen mit der Architektur des



Klosters Chorin herausarbeiten und gleichzeitig einen Einblick in den Berufsstand der Baubeamten im 19. Jahrhundert gewähren. Die weiteren Termine sind

VEREINE

der 9.9., 15.00 Uhr in der Kirche in Oderberg und der 7.10., 15.00 Uhr in der Kirche in Brodowin.

Wer am 8. April 2017 nicht die Gelegenheit hatte an einer der Kuratorenführungen im Rahmen der Eröffnung der neuen Dauerausstellung teilzunehmen, hat am Samstag, den 20. Mai um 14 Uhr die Gelegenheit mit der Leiterin des Klosters und Kuratorin Dr. Franziska Siedler die neuen Ausstellungen kennenzulernen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen, über Ihre Fragen, Anregungen und interessante Gespräche.

Im Eintritt zur Klosteranlage enthalten: 3,50/ 6 Euro. Für Einwohnerinnen und Einwohner der Großgemeinde Chorin ist der Eintritt am 20. Mai kostenlos. Personalausweis bitte nicht vergessen!

„Der Name der Rose“ am 26. und 27. Mai, je 19.30 Uhr im Kloster Chorin

Am Freitag und Samstag spielt das Berliner Kriminaltheater wieder das Meisterwerk von Umberto Eco im Kirchenschiff.

Der englische Franziskanermönch William von Baskerville und sein Adlatus, der Benediktinernovize Adson von Melk, besuchen 1327 in geheimer Mission ein abgelegenes Benediktinerkloster an den Hängen des Apennin-Gebirge. Sie reisen im Auftrag Kaiser Ludwigs (der Bayer), um ein Treffen zwischen dem Abgesandten des Papstes Bernard von Gui und vermeintlich ketzerischen Franziskanermönchen zu organisieren. Doch im Kloster herrscht große Unruhe. Unmittelbar nach ihrer Ankunft bittet der Abt den für seinen scharfen Verstand berühmten Gelehrten und ehemaligen Inquisitor William von Baskerville um Mithilfe bei der Aufklärung eines ungewöhnlichen Todesfalles: ein Mönch sprang aus dem Fenster!

Karten (19/25/29 Euro) telefonisch unter der Telefonnummer 033366-70377 oder info@kloster-chorin.org



Foto: Berliner Kriminaltheater

Klaus Marschner mit Kristallfußball geehrt

» Die höchste Auszeichnung des Fußball-Landesverbandes Brandenburg e.V. – den Kristallfußball – erhielt am 30. März Klaus Marschner. Er ist seit 40 Jahren Vereinsvorsitzender der SG 49 Liepe und auch Bürgermeister von Liepe. In seiner Laudatio machte Siegfried Kirschen als Präsident des Fußballverbandes deutlich, wie sehr er Klaus Marschner schätzt. Im Verein herrscht eine familiäre Atmosphäre und jeder packt mit an, wenn Hilfe gebraucht würde. Bewundert habe er die beiden Rasenplätze, einer davon mit Flutlicht und Beregnungsanlage sowie das Sportlerheim mit Sportraum. Da würde selbst ein höherklassiger Verein neidisch, schätzt er ein.

In seiner Dankesrede äußert Marschner, dass er diese Auszeichnung stellvertretend für alle ehrenamtlichen Vereinsvorsitzenden entgegennimmt. Der Auszeichnung wohnten unter anderem auch hochrangige Vertreter des Landessportbundes Brandenburg, des Kreis-sportbundes und des Deutschen Fuß-



Siegfried Kirschen (Vorsitzender des Brandenburger Fußballverbandes) und Klaus Marschner (Vorsitzender der SG 49 Liepe) mit dem Kristallfußball 2017

ballbundes bei. In seinem Grußwort fand auch Landrat Bodo Ihrke bewegende Worte der Anerkennung für Liepe und für Klaus Marschner. Der Kristallfußball wird jährlich einmal für besondere Verdienste für den Brandenburgischen Fußballsport vergeben.

Jörg Matthes
Amtdirektor



KRÖTENFRÜHSTÜCK



*Die Kröten tröten das Frühjahr ein,
zum Frühstück trifft ganz Golzow ein.
Der Picknickkorb ist schnell gepackt,
zum Dorfpfuhl ratz fatz uffjemacht.*

Alle Golzower sind recht herzlich zum Krötenfrühstück am Dorfteich eingeladen. Jeder bringt mit was er verzehren möchte. Für Kaffee und Sitzgelegenheiten ist gesorgt.

Euer Heimatverein Golzow e.V.

28. MAI 2017

09:30 UHR

DORFTEICH



Vereinscafé in Brodowin- Eröffnung zu Pfingsten

EIN IDEALER PLATZ IM UND HINTER DEM WERKSTATTGEBÄUDE DES MENSCHBRODOWIN E.V.

» In der Jahreshauptversammlung des MenschBrodowin e.V. am 10. Februar 2017 hat sich eine Arbeitsgruppe aus sieben Mitgliedern gebildet, die sich mit der Einrichtung und dem Betrieb eines Vereinscafés befasst. Die Arbeitsgruppe hat sich am 5. März zum ersten Mal mit folgendem Ergebnis getroffen:

1. Bedarf

1990 gab es in Brodowin mehrere Gastwirtschaften. Das waren der Lindenkrug, heute Schwarzer Adler, Café und Mittagstisch Horst Kroll, Fisch-Restaurant Michel und Gastwirtschaft Siegi's Landhauspension. Heute gibt es im Dorf nur noch den Schwarzen Adler und im Ortseingang das Angebot des Hofladens. Das MenschBrodowin Haus zieht immer wieder Menschen an, die hoffen, dort auch ein Café zu finden. Mit einem oder mehreren Büchern in der Hand suchen sie das Café am Bücherbaum. Bisher mussten sie enttäuscht von dannen ziehen.

Brodowiner Gäste wollen auch einmal eine Pause machen. Das Werkstattgebäude und der dahinter liegende Garten des Vereins bieten ideale Bedingungen dafür; nicht nur für auswärtige Besucher, sondern auch für die Brodowiner selbst. Gerne trifft man sich hier im Brodowiner Erzählcafé.

2. Geist des Hauses

Dem Bedarf nach Einkehr soll in unkonventioneller Weise entsprochen werden. Die Tatsache, dass Haus und Garten positiv auf die Menschen, die nach Brodowin kommen, ausstrahlt, zeigt, dass die Menschen kein Café mit perfekter Einrichtung brauchen, um sich wohl zu fühlen. Vielmehr fühlen sie sich durch den „beseelten“ Ort angezogen.



Werkstattgebäude des MenschBrodowin e.V. zukünftig auch Vereinscafé



Der Garten hinter dem Haus – ein idealer Platz zum Kaffeetrinken und Erzählen und....

3. Zukünftige Mehrfachnutzung des Hauses

Der Werkstattbetrieb wird, wie wir dies bereits im vergangenen Jahr des Öfteren praktiziert haben, für die Kinder an Wochentagen während der Ferienzeiten stattfinden. Während der Schulzeit haben die Kinder zu viele andere Verpflichtungen. Auch an den Samstagen bleibt selten Zeit für den Werkstattbesuch. Fast immer gibt es bei einem/r Schulfreund/Freundin ein Geburtstagsfest oder aber zu Hause eine Familienfeier.

4. Zeitlicher Ablauf

Zunächst soll ein Probetrieb stattfinden. Am 13.03.2017 erfolgte eine Begehung seitens des Amtes für Hygiene. Um dessen Anforderungen Rechnung zu tragen, wird der MenschBrodowin Verein in der Küche eine Spülmaschine und einen Warmwasserspeicher installieren lassen und die Wände abwaschbar gestalten. Die Werkstatt und der Garten unmittelbar hinter dem Gebäude sollen für die Gäste nutzbar sein. Café und Kuchen sollen erstmals zu Pfingsten von Samstag, dem 03. Juni bis Montag, dem 05. Juni angeboten werden; zugleich wird es für Kinder die Möglichkeit geben, zu bauen, zu

schnitzen, zu malen oder auch etwas aus Ton zu formen.

5. Kosten/Finanzierung

Kuchen backen werden die AG-Mitglieder mit Öko-Zutaten! Der Aufwand für die Zutaten wird erstattet. Im Angebot werden auch vor Ort frisch gebackene Waffeln sein. Kaffee und Kuchen werden auf Spendenbasis ausgegeben. Notwendige Kosten für die Ausstattung des Cafés werden vom Verein getragen und – wie wir hoffen – durch Spenden im Laufe des Betriebes wieder ausgeglichen. Eventuelle Überschüsse kommen der Kinder- und Jugendwerkstatt zu Gute.

6. Wer arbeitet regelmäßig mit, was gibt es zu tun?

Vieles gibt es zu beraten und zu entscheiden. Wie soll das Café heißen, was müssen wir beachten, um unsere Mieter dafür zu begeistern bzw. diese nicht zu beeinträchtigen. Wo könnte ein Fahrradständer aufgestellt werden? Ist eine Abtrennung zwischen Eingangsbereich und Hof erforderlich, damit die kleinen Kinder der Mieter nicht auf die Straße geraten, wenn das große Tor offen steht? Stellen wir bei Regen das Zelt im Garten auf? Für alles werden wir eine Antwort und eine Lösung finden.

Mit unserem Café denken wir eine Lücke zu schließen und eine gemütliche Nische zu schaffen. Wir freuen uns auf regen Besuch und interessante Begegnungen und Erfahrungen. Herzlich willkommen!

Gisa Rothe
MenschBrodowin e.V.

RATHAUSINFORMATIONEN

Das Ordnungsamt informiert

Bauvorhaben: B 198, freie Strecke zwischen BAB 11 und Knotenpunkt B 2/L 200

» Ab dem 26.06.2017 wird die oben benannte Strecke in drei Teilabschnitten ausgebaut:

1. Teilabschnitt

BAB 11 bis westlich Ortseingang Groß Ziethen

2. Teilabschnitt

östlicher Ortseingang Groß Ziethen bis westlich Ortseingang Klein Ziethen

3. Teilabschnitt

westlicher Ortseingang Klein Ziethen bis Kreuzung B 2 / L 200

Die Baumaßnahme wird voraussichtlich Ende 2018 abgeschlossen sein. Begonnen wird mit dem Bau des Radweges zwischen dem westlichen Ortseingang Klein Ziethen bis Kreuzung B 2 / L 200. Nach Fertigstellung des

Radweges erfolgt der Bau zwischen BAB 11 und westlichem Ortseingang Groß Ziethen. Hiernach wird die Strecke zwischen östlichem Ortseingang Groß Ziethen bis westlichem Ortseingang Klein Ziethen ausgebaut. Der Bau dieser Abschnitte erfolgt unter Vollsperrung. Während der Bauarbeiten wird zur Absicherung des Schülerverkehrs der Bus über den neu gebauten Radweg geführt. Weiterer öffentlicher Verkehr auf dieser provisorischen Fahrbahn ist nicht möglich und vorgesehen. Eine Umleitung über die L 100 in Richtung Eberswalde bis zur L 23, von da über Britz zur Anschlussstelle Chorin, wird eingerichtet.

Solveig Spann
Leiterin Ordnungsamt

Geplante Baumaßnahme auf der L 29 zwischen Oderberg und Liepe

» Aufgrund der abgängigen Fahrbahn auf der L 29 zwischen Liepe oder Oderberg kurz vor dem Ortseingang Oderberg soll eine Instandsetzung der Fahrbahn stattfinden. Zuständig für diese Baumaßnahme ist der Landesbetrieb für Straßenwesen. Der Beginn der Baumaßnahme ist für September 2017

geplant. Die Arbeiten werden unter Vollsperrung der Straße erfolgen. Es wird eine Bauzeit von ca. einem Jahr veranschlagt.

gez. S. Spann
Leiterin Ordnungsamt
Amt Britz Chorin Oderberg

Vorsicht: Die Kröten wandern wieder

» Seit dem 1. März diesen Jahres wandern die Amphibien wieder entlang der Verbindungsstraße zwischen 16230 Chorin Ortsteil Brodowin und Pehlitze. Um die ungehinderte Wanderung der Land- und Wassertiere zu sichern, wurde diese Straße zu den Wanderungszeiten der Tiere für den öffentlichen Verkehr gesperrt:

01.03.2017 – 31.05.2017: 20 – 5 Uhr
01.06.2017 – 31.08.2017: 22 – 5 Uhr
01.09.2017 – 31.10.2017: 20 – 5 Uhr

Entsprechende Umleitungen sind ausgeschildert.

Das Ordnungsamt bittet in diesen Zeitabschnitten um Rücksichtnahme auf die Kriechtiere und Einhaltung der Straßensperrung, um den Bestand der Frösche und Lurche durch Überfahren mit dem Kraftfahrzeug nicht zu gefährden.

Solveig Spann
Leiterin Ordnungsamt

Sitzungstermine im Mai

- ▶ 02.05. | 19.00 Uhr
Gemeindevertretung Liepe
Liepe, Gaststätte
„Zur Guten Hoffnung“, Waldstr. 2
- ▶ 04.05. | 19.00 Uhr
Amtsausschuss Britz
Rathaus, Eisenwerkstr. 11
- ▶ 08.05. | 18.00 Uhr
Finanzausschuss Britz
Haus des Lebens, Weberstr. 4
- ▶ 08.05. | 18.30 Uhr
Gemeindevertretung Parsteinsee
Lüdersdorf, Gemeindehaus, Dorfstr. 50
- ▶ 09.05. | 19.00 Uhr
Haupt- und Finanzausschuss Chorin
Sandkrug, Gemeindehaus,
Angermünder Str. 36
- ▶ 10.05. | 19.00 Uhr
Stadtverordnetenversammlung
Oderberg
Oderberg, Sporthalle Vereinsraum,
Am Friedenshain 19
- ▶ 11.05. | 19.00
Gemeindevertretung Niederfinow
Niederfinow, Gemeinderam,
Choriner Str. 1
- ▶ 15.05. | 18.00 Uhr
Bauausschuss Britz
Haus des Lebens, Weberstr. 4
- ▶ 15.05. | 18.00 Uhr
Sozialausschuss Britz
Britz, Rathaus, Eisenwerkstr. 11
- ▶ 18.05. | 19.00 Uhr
Gemeindevertretung Hohenfinow
Hohenfinow, Querhaus, Am Anger 33
- ▶ 18.05. | 19.30 Uhr
Gemeindevertretung
Lunow-Stolzenhagen
Lunow, Begegnungszentrum,
Schulstr. 1
- ▶ 23.05. | 19.00 Uhr
Gemeindevertretung Chorin
Sandkrug, Gemeindehaus,
Angermünder Str. 36
- ▶ 29.05. | 18.00 Uhr
Gemeindevertretung Britz
Haus des Lebens, Weberstr. 4

Änderungen und
Ergänzungen vorbehalten!

Das Ordnungsamt informiert

Geldsparen durch Eigenkompostierung von Gartenabfällen

GARTENABFÄLLE GEHÖREN NICHT IN DEN WALD!!!

» Das Verschmutzen des Waldes ist gemäß § 24 Landeswaldgesetz verboten und kann mit einem Bußgeld von bis zu 20.000 Euro geahndet werden. Einige Gartenbesitzer gehen jedoch fälschlicherweise davon aus, dass Pflanzenabfälle aus dem eigenen Garten Naturprodukte sind und schon im Wald verrotten werden.

Jedoch schaden Rasenschnitt, Zweige, Laub, verwelkte Blumen oder ausgezupftes Unkraut dem Wald!

Der Wald als komplexes Ökosystem
Der Wald ist ein fein aufeinander abgestimmtes Ökosystem. Zu ihm gehören nicht nur die Bäume, sondern viele andere Pflanzen- und Tierarten. Ihre Existenz ist an ganz bestimmte Bedingungen hinsichtlich Boden, Wasser und Licht geknüpft. Jeder Stoff, der neu in dieses sensible Ökosystem eingeführt wird, greift in den Lebensraum ein und beeinflusst diesen auch. Leider ist die Veränderung nicht positiver Natur. Das empfindliche Gleichgewicht wird durch die eingeführten Stoffe ge- bzw. auch zerstört. Beispielsweise kann hierzu schon ein Laubhaufen aus dem heimischen Garten ausreichen:

1. Gartenabfälle verändern den Bodenzustand

Grundsätzlich sind Gartenbäume sowie Gartenpflanzen nährstoffreicher. Diese Anreicherungen kann das Ökosystem nicht aufnehmen und so kommt es zu überschüssigen Ablagerungen bzw. Verunreinigungen, beispielsweise als Nitrat, welches in das Grundwasser gelangt und so das Trinkwasser verunreinigt. Auch werden in der Regel Pflanzenschutzmittel über die Wurzeln aufgenommen und in den Blättern gespeichert. So diese Blätter nun auf den Boden fallen, werden die Stoffe des Pflanzenschutzmittels an den Boden abgegeben. Es werden nun Stoffe in den

Waldboden eingeschleust, die dort in Natura nicht vorkommen. Auch können sich auf den Blättern fremde Bakterien, Pilze und Insekten befinden. Es mag hier dem Einzelnen befremdlich und unwahrscheinlich vorkommen, dass diese Kleinstlebewesen und -pflanzen das Gleichgewicht der Natur dermaßen stören können. Jedoch muss man sich vor Augen führen, dass es sich bei dem Wald um ein perfekt aufeinander abgestimmtes Ökosystem handelt. Folgen einer Störung sind absterbende Bäume und die Ausbreitung von Kulturpflanzen. Das Verschwinden von typischen Waldbewohnern ist ebenfalls eine Folge dieser Störung.

2. Gartenabfälle verunstalten den Wald

Im Wald abgelagerte Gartenabfälle verschandeln zudem auch die Landschaft. So wird den Erholungssuchenden schnell die Freude an Wald und Natur verdorben. Wer denkt „einmal Gartenabfälle ablagern, bleibt schon ohne Folgen“, irrt sich! Die Ablagerungen bleiben nicht lang allein. Leider ist es Gang und Gebe, dass sich zu einem kleinen „Müllhaufen“ noch mehr Abfälle gesellen. So entsteht schnell eine große illegale Ablagerung. Die Zersetzung dieser Massen an Gartenabfälle kann zu starken Hitzeentwicklungen führen, welche wiederum nicht selten einen Waldbrand zur Folge haben.

3. Kompostierung im eigenen Garten

So die Gartenabfälle im Wald Schaden anrichten, können sie jedoch mit der richtigen Kompostierung im eigenen Garten viel Gutes bewirken. Durch die Kompostierung entsteht neue Erde, welche reich an Nährstoffen ist. Die Erde fungiert somit sehr gut als Düngerersatz, der zudem in keiner Weise für den Menschen schädliche Chemikalien enthält. Mit einer fachgerechten Kom-

postierung kann der Einzelne nicht nur die Umwelt schützen, sondern auch richtig Geld sparen, weil er auf einen chemischen Dünger verzichten kann. Auch die Hitzeentwicklung unter den abgelagerten Laubhaufen kann im eigenen Garten gut von kleinen Igel und Insekten als kuschliges Winterlager genutzt werden. Die schützende Schicht aus Laub, abgemähtem Gras und anderen Abfällen versorgt die Stauden und Sträucher mit Nahrung. Auch das lästige Unkraut zupfen hat dann ein Ende, denn diese Mulch-Schicht verhindert das Gedeihen von den lästigen Kleinstpflanzen.

4. Pflanzliche Abfälle aus Gärten dem öffentlich-rechtlichen Abfallentsorger überlassen

Sollte der Einzelne keine ausreichenden Möglichkeiten zur Grünabfallentsorgung haben, so ist der öffentlich-rechtliche Abfallentsorger bereits zur Stelle. Der Entsorgungsträger bietet eine Abfallentsorgung beispielsweise mittels Laubsack, Biotonne oder Wertstoffhöfe an.

Nähere Informationen zur Entsorgung können aus der Abfallfibel des Landkreises Barnim oder über die Abfall-App „bdg-barnim.de/app“ entnommen werden.

Abschließend ist festzuhalten, dass niemand auf seinem Grünabfall sitzen bleiben muss! Tut er dies dennoch, so kann er durch Eigenkompostierung nicht nur ein Bußgeld sparen, sondern auch die Kosten für einen chemischen Dünger sowie die Zeit, die für das Unkraut zupfen benötigt werden würde!

gez. Solveig Spann
Leiterin Ordnungsamt
Amt Britz Chorin Oderberg